

«Am wichtigsten ist die Kameradschaft»

Zurzeit findet in Paris und Köln die Eishockey-Weltmeisterschaft statt. Mittendrin ist natürlich auch wieder eine Gruppe von Fans aus Arosa. Für Hansruedi Bächinger ist es schon die 26. Weltmeisterschaft.

■ Uwe Oster



Am Abend vor der Reise nach Paris trafen sich die Arosers Fans nochmals im «Waldeck». Bild Uwe Oster

Es ist Donnerstagabend – der Tag vor dem Beginn der Eishockey-Weltmeisterschaft. Die Schweiz trägt die Vorrunde in Paris aus. Voller Vorfreude kommen fünf Arosers in der Schweizer Landesfarbe Rot ins «Waldeck». Vor der Reise in die französische Hauptstadt, die zuerst über Chur nach Zürich und dann weiter mit dem TGV führt, wird lebhaft geplaudert. Über die Highlights früherer Weltmeisterschaften und die Chancen der aktuellen Nati. Zwölf Fans sind in diesem Jahr mit dabei. Fünf direkt aus Arosa, die anderen – die aber ebenfalls in irgendeiner Verbindung zum EHC Arosa stehen – steigen unterwegs zu. Ein Teil von ihnen wird nach der ersten Woche wieder die Heimreise antreten. «Die Harten bleiben die ganze Vorrunde», sagt Hansruedi Bächinger. Er selbst ist schon das 26. Mal mit von der Partie. Seit vielen Jahren organisiert er die Reisen für die Fans aus Arosa. Um die zehn Fans sind es eigentlich immer, die mit «Bächi-Tours». «Das ist ein richtiges Hobby von mir geworden.» Und bevor es in Paris überhaupt losgeht, kreisen die Ideen der Arosers schon um die nächste WM in Dänemark...

Natürlich geht es bei der Weltmeisterschaft auch um den sportlichen Erfolg und fiebern die Fans aus Arosa mit der Schweizer Nati mit. Aber das Wichtigste bei den WM-Reisen, darin sind sich alle einig, ist die Kameradschaft. «Man trifft sich auch mit anderen Schweizer Fans. Das ist eine sehr schöne

Stimmung.» Probleme mit Fans aus anderen Nationen, wie oft beim Fussball, gibt es im Eishockey nicht. Natürlich feuere man im Spiel seine Mannschaft an. Aber danach trinkt man auch gern ein Bier zusammen. «Das ist mir sehr wichtig», sagt Hansruedi Bächinger, und fügt hinzu: «Wenn es da Krwall gäbe, würde ich nicht mehr hinfahren.»

Sightseeing an der Seine

Bei Sport, Feiern und gemütlich zusammensitzen, bleibt es aber nicht. Die Fans aus Arosa machen bei ihren Besuchen in den jeweiligen WM-Städten auch Sightseeing.

«Bächi» bietet jeden Tag ein Programm an. In Paris darf eine Schifffahrt auf der Seine nicht fehlen. «Wenn es eine Stadt am Wasser ist, gibt es immer eine Schifffahrt», erzählen die Fans im «Waldeck». In Paris steht mit dem Louvre aber ebenso die grosse Kunst auf dem Programm. Und als Kontrastprogramm das Disneyland vor den Toren der französischen Hauptstadt. Und während Paris eine Stadt ist, in die zahlreiche Touristen auch ohne Eishockey-Weltmeisterschaft kommen, haben die Weltmeisterschaften andernorts die Gelegenheit geboten, weniger bekannte Städte zu erleben: Minsk, Riga, Kosice – überall waren die Arosers dabei.

«Das Viertelfinale wäre sensationell»

Die sportliche Prognose für die aktuelle Weltmeisterschaft fällt bei den Fans im «Waldeck» eher vorsichtig aus: «Wenn wir das Viertelfinale schaffen, das wäre sensationell.» Ein «richtiger Start wäre schon viel wert», sind sich die fünf einig. Doch ausgerechnet der misslang den «Eisgenossen» fast. Erst im Penaltyschiessen bezwang die Schweizer Auswahl den Aussenseiter aus Slowenien. Danach ging es aufwärts mit einem klaren 3:0-Sieg gegen Norwegen, ehe gegen Gastgeber Frankreich im Penaltyschiessen die erste Niederlage wartete. Entscheidend werden die Spiele gegen die «grossen Kaliber» werden. Am Mittwochabend musste die Nati gegen Weissrussland antreten. Das Spiel endete mit einem klaren 3:0. Weiter geht es dann am morgigen Samstag gegen Kanada, am Sonntag gegen Finnland und am Dienstag gegen Tschechien.

Ob ihre Ehefrauen denn nicht sauer wären, wenn sie jedes Jahr zur Eishockey-Weltmeisterschaft fahren, wollte die «Arosers Zeitung» zum Abschluss noch wissen. Doch da schütteln alle heftig den Kopf und meinen scherzhaft: «Das ist bei uns im Ehevertrag so abgemacht.»



Die Arosers Fans feuern die Nati im Auftaktspiel gegen Slowenien an.

Bild zVg